

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Blumen für das Grundstück am Deutschen Haus

Der Tharandter Ortschaftsrat setzt sich für mehr Grünflächen in der Stadt ein. Nun hat er einen Schandfleck verschönert.

05.04.2016 Von Franz Werfel



Gemeinsam mit dem Tharandter Bauhof hat die Ortsvorsteherin der Stadt Milana Müller die Fläche, auf dem einst das Deutsche Haus stand, verschönert. Am Dienstag säte sie dort Blumen aus.

© Andreas Weihs

Tharandt. Das Grundstück, auf dem in Tharandt bis Anfang Dezember 2014 das Deutsche Haus stand, ist kaum wiederzuerkennen. „Was doch so ein Arbeitseinsatz alles beibringen kann“, sagt Milana Müller (Liste Grün), die Ortsvorsteherin der Stadt. Gemeinsam mit ihrem Team von der Johannishöhe, dem Tharandter Bauhof und freiwilligen Helfern hat sie in der vergangenen Woche die Fläche beackert, den Boden eingeebnet, Unkraut gejätet – und Blumenerde aufgebracht. Am Dienstag brachte sie Blumen in den Boden. Ein Plan, den sie schon lange verfolgt.

„Mehr Blühflächen verschönern nicht nur unser Stadtbild“, sagt Milana Müller. „Sie schaffen auch wichtigen Lebensraum für Insekten wie Wild- und Honigbienen, Hummeln und Käfer.“ Wenn das mitspielt, blüht die Fläche in etwa sechs Wochen.

Um das Bewusstsein für solche Flächen zu stärken, ist die Johannishöhe im Dezember dem Netzwerk „Blühende Landschaften“ beigetreten – als erste Regionalgruppe Ostdeutschlands. „Wir müssen es schaffen, die Zeiten zu verlängern, in denen Insekten Nektar finden“, sagt Milana Müller. Zuchtienen könnten zur

künstlich gefüttert werden. Bei wildlebenden Insekten sieht das anders aus.

Deshalb würde sich Milana Müller freuen, wenn die Blumenwiese auf dem Grundstück des Deutschen Hauses erst im kommenden Frühjahr wieder gemäht würde. „Es kann sein, dass die Wiese nicht mehr so schön aussieht, wenn sie einmal verblüht ist. Für die Tiere können aber auch vertrocknete Pflanzenstängel noch lebensnotwendig sein.“

Bebauung der Fläche

Einig ist sich der Ortschaftsrat mit der Stadtspitze darüber, dass die Fläche bald wieder bebaut werden soll. Bis dahin soll die Blumenwiese eine farbenfrohe Übergangslösung sein. Unterstützt wird das Projekt auch vom Imkerverein Tharandt und Umgebung. Dessen Vorsitzende Gisela Förster konstatiert zwar, dass es den Tharandter Bienen gut geht. Aber es kann ja noch besser werden, sagt sie. Deshalb hilft sie dem Ortschaftsrat auch, beim Landesverband Sächsischer Imker Fördermittel für die Tharandter Wiesen zu beantragen.

Konkrete Pläne, was auf dem Grundstück des ehemaligen Deutschen Hauses entstehen könnte, gibt es noch nicht. Doch die Tharandter mit Interesse den Vorschlag des CDU-Fraktionsvorsitzenden Manuel Wächter wahrgenommen haben, der gegenüber der Sächsischen Zeitung ins Spiel brachte, hier gemeinsam mit dem Freistaat über einen Neubau für die sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt nachzudenken. „Wir als Forststadt haben viel Wissen und Kompetenz im Bereich der Umweltbildung“, sagte Wächter. Der Standort mitten in Tharandts Zentrum wäre dafür ideal, sollte es mit dem Grillenburg Schloss nicht klappen.

Milana Müller verfolgt indes für das Blütenprojekt noch einen weiteren Plan: In diesem Jahr, in dem Tharandt das 800-jährige Jubiläum seiner ersten urkundlichen Erwähnung feiert, will sie achtmal 800 Blumen pflanzen. Die Früchte ihrer ersten Aktion sind bereits zu sehen: Derzeit blühen viele Krokusse auf der Wiese neben dem Parkplatz am Naturmarkt. Im Laufe des Jahres sollen noch sieben weitere Flächen, vornehmlich stadteigene Grundstücke, bepflanzt werden. Unter anderem eine Fläche neben

Tharandter Bahnhof und eine neben dem Netto-Supermarkt.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/blumen-fuer-das-grundstueck-am-deutschen-haus-3364087.html>
